

## Berichtigung über *Stigmodera-Yamina*.

Von **Karl Flach** in Aschaffenburg.

Als ich im April vorigen Jahres, der Verhältnisse halber in Eile, meinen Artikel über *Buprestis-Yamina-sanguinea* schrieb, stand mir nur ein ♂ des Tieres für kurze Zeit zur Verfügung und glaubte ich, getäuscht durch die verwischte Mesosternalgrenze bei ungünstiger Beinstellung des Objektes die Stigmoderen-Bildung zu erkennen, umso mehr, als mir Escalera, der große Mengen des Tieres besaß, erklärt hatte, er habe die Verwandtschaft während meiner Exkursion in Algeciras geprüft. In meinem Besitze befindet sich die Art nicht und so danke ich meinem Freunde Herrn Dr. Daniel die Möglichkeit ein Pärchen der Bupreste zu untersuchen. Beim ♀ treten nun wegen der hellen Unterseite die dunklen Suturen deutlich hervor, so daß ich mich überzeugte, falsch gesehen zu haben. Die Mesosternalbildung weist das Tier ebenso wie die einfache Epistombildung zu den Buprestini. Eine *Buprestis* ist es nicht, was Herr Kerremans bereits durch Aufstellung der Gattung *Yamina* zum Ausdruck gebracht hatte (mir damals nicht bekannt!) Der Habitus: die gedrückt zylindrische Form, Färbung, Zeichnung, Dichroismus der Geschlechter, ist vollständig der einer *Stigmodera*. Wir haben also entomologisch denselben Fall, wie botanisch zwischen *Ephedra-Casuarina*: sehr große habituelle Ähnlichkeit, bei Verschiedenheit der morphologischen Charaktere. Zur Erklärung kann man zunächst an Parallelentwicklung durch ähnliche Existenzbedingungen denken. Bei der entomologisch-botanischen Doppelnatur des Falles: mir sehr unwahrscheinlich, umso mehr als wir es — und daran halte ich fest — mit Relict-Formen zu tun haben.

Die Gnetaceen sind eine sehr kleine Pflanzenfamilie mit drei artenarmen und so differenten, völlig isoliert stehenden Gattungen, daß ich die Relict-Natur derselben für zweifellos halte. Die Familie zeigt Übergänge von den Gymnospermen zu den Angiospermen. Ihre Gattungen sind:

1. *Gnetum*. Südamerikanische Sträucher mit immergrünen Blättern (lorbeerartig oder rankend).
2. *Welwitschia*. Aus der Kalahari-Wüste (Afrika), ein einzig dastehendes Monstrum, mit nur zwei, immer fortwachsenden Riesenblättern.
3. *Ephedra*. Habituell ein zur Gymnospermie fortgeschrittener Schachtelhalm.

Weitere Verwandte der drei Formen kennt man nicht und diese selbst scheinen auf dem Aussterbeetat.

Nehmen wir bei den betreffenden Käfern — und dies glaube ich einstweilen — genetische Verwandtschaft an, so fragt sich zunächst: haben sich die Stigmoderen aus echten Bupresten entwickelt oder umgekehrt? Haben die Stigmoderen ihre Tracht von *Yamina*-ähnlichen Formen erhalten oder ist *Yamina* die letzte stigmoderenartig gebliebene Bupreste?

Nach Analogie des Falles *Ephedra-Casuarina* scheint die erste Annahme plausibler. Dafür spricht auch die bei den echten Bupresten einfacher gegliederte Brust. Einschlägige eingehende Untersuchung muß sich auch auf Anatomie und Biologie erstrecken.

Nehmen wir die allgemeine Giltigkeit des Eimerschen Gesetzes an (aus Längs-, dann Querstreifung entwickelt sich Einfarbigkeit), dann sind Stigmoderen und *Yamina* die rückständigeren, dann kommen gleich die übrigen *Buprestis*-Arten (s. gen.).

---

## **Planeustomus (Compsochilus) cephalotes** **var. nov. grandis.**

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Größer als die Stammform, einfarbig rostrot, glänzend, nur die Tergite matter, Kopf dicker, die Schläfen länger, jederseits vor der Halsabschnürung mit kurzer, schräge gegen die Augen gerichteter Längsvertiefung. Halsschild mit mehr nach außen gestellten Vorderwinkeln, der Vorderrand glänzend, tief strichförmig abgesetzt, Flügeldecken innen neben dem Nahtwinkel oft mit einer Verdunkelung; bei der Stammform ist dieselbe an der Basis in der Umgebung des Schildchens. Long. 8 mm. — Kleinasien: Adana.

---